

Maskottchen gibt Energiespartipps

EGW-Schüler stellen ihr Projekt im Klimaausschuss vor

Werther (jog). Das Ziel einer zwölfprozentigen Einsparung von Kohlendioxid innerhalb von vier Jahren ist am Evangelischen Gymnasium bereits vorzeitig erreicht worden. Offenbar übertreffen sich die Schüler darin, den Hinweisen und Tipps von „Energy-Elliot“ zu folgen. So oder kurz „Egy“ nennen sie ihr selbst entworfenes Energiespar-Maskottchen.

Tim Vogel aus dem zehnten Jahrgang und Lehrerin Ingrid Arning erläutern in der vorerst letzten von Thorsten Schmolke geleiteten Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Stadtentwicklung und Kultur das Projekt „Energiesparen macht Schule“. Die Stadt Werther bezuschusst die von Anfang 2018 bis Ende 2021 laufende Initiative mit 820 Euro pro Jahr. Weitere Fördergelder kommen vom Bund im Rahmen des Nationalen Klimaschutzes.

„Durch Beeinflussung von Nutzerverhalten hin zum sparsamen Umgang mit Energie und Wasser, effizienten Einsatz von Heizung, Beleuchtung und Lüftung wollten wir jährlich drei Prozent CO₂ einsparen“, beschreibt Tim Vogel die Ziele des Projektes. Neben Schulleitung, Verwaltung und Hausmeistern wurde ein professionelles Energiebüro eingebunden, um

„Klimascouts“, „Energiewächter“ und „Energieteam“ zu unterstützen. Das Energiesparmaskottchen empfiehlt in seinen Regeln, das Licht nur einzuschalten, wenn es erforderlich ist, die Heizung auf 20 Grad zu begrenzen, regelmäßig zu lüften und im Übrigen Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Im Rahmen eines Klimawettbewerbs der 5. bis 7. Klassen über eine Laufzeit von fünf Wochen werden Erfolge und Misserfolge dokumentiert. „Egy“ verteilt rote, gelbe und grüne Karten, je nach-

dem ob Ziele nicht, teilweise oder vollkommen erreicht wurden. Egysticker hängen auch an Geräten und Techniksäulen, um auf den Standby-Modus hinzuweisen. Bereits im zweiten Projektjahr wurden im Vergleich zu 2017 etwa 17,6 Tonnen CO₂ eingespart. Das entspricht einer Quote von 12,8 Prozent, berichtet Tim Vogel.

Auch im laufenden Jahr übertreffen die Einsparungen bisher mit 15,42 Prozent das ausgegebene Ziel von neun Prozent. Weiterhin wurde die Klasse 5c im Rahmen des Stadtradelns als „fahrradaktivste Schulklasse“ ausgezeichnet. Zudem beteiligte sich das EGW am internationalen Umwelttag und organisierte ein Gastspiel mit einem Umwelttheater. Der Lohn des Engagements zeigt sich in Form von Auszeichnungen wie dem Deutschen Klimapreis der Allianz und dem „innogy Klimaschutzpreis 2019“. Auch der Schulverein schüttet eine Prämie aus. Auf längere Sicht ist eine Photovoltaikanlage geplant, etwa 3000 Euro könnten die Klimascouts besteuern, neue Sponsoren sind willkommen. Im Ausschuss wurde das Projekt positiv beurteilt, Thorsten Schmolke erkannte augenzwinkernd eine Vorbildfunktion für die gesamte Verwaltung.



Maskottchen „Energy Elliot“ haben Schüler entworfen.